Jugendförderverein
Fußballunion Niederlausitz

E2-Junioren Saison 2013/2014

JFVFUN II E2-Junioren Kreisliga Niederlausitz

Spremberger SV 5 : 2 E2-Junioren am: 12.10.13

Nr.	Name	Position	Tore	GK	RK	SZ	EW	AW	Note
1	Grunow Nick					50			0.0
2	Süßmuth Daniel					20		1	0.0
3	Freitag Max					50			0.0
4	Schulz Hagen					50			0.0
5	Birkhold Benjamin					21		1	0.0
6	Smola Aaron Maximilian		1			45	1	1	0.0
7	Rückert Niklas					50			0.0
8	Krück Dean-Lennox					29	1		0.0
6	Nguyen Hai Jonas		1			16	1	1	0.0
10	Pohle Toni					19	1	1	0.0

Spielbericht

Da der Spremberger SV mit seinem Team in der Tabelle oben mitmischt stand dem Team ein hartes Stück Arbeit mit langer Anreise bevor. Körperlich überlegen zeigten die Gastgeber gleich wo es lang soll. Ehe der JFV es sich versah durfte man schon den Ball schon das erste Mal aus dem Netz holen. Zwar konnte sich die Fußballunion danach ein wenig stabilisieren und hatte durch Aaron Smola auch eine Konterchance doch klingelte es kurz darauf zum zweiten Mal. Auch danach fehlte bei den entscheidenden Zweikämpfen immer wieder der Zugriff, sodass sich Nick Grunow im FUN Tor einige Male beweisen konnte. Und obwohl die spielerischen Schlaglichter bei der Fußballunion fehlten waren die weiteren zwei Gegentreffer kurz vor der Pause schmerzlich. Zumal nach dem Wechsel einiges anders lief. Die Mannen um Max Freitag begannen zu kombinieren und so verblasste Zusehens des Gegners Herrlichkeit. Spätestens als Aaron Smola den Ball gleich nach der Halbzeit an die Latte setzte, kontrollierte der JFV nach und nach das Geschehen. Nur ärgerlich das man in dieser Phase mit dem fünften Gegentor bestraft wurde, denn ansonsten wäre es für die Spremberger noch einmal eng geworden. Auch weil Niklas Rückert sich in der Zentrale als guter Ballverteiler erwies und mehrere Chancen direkt oder indirekt einleitete. Nun lief der Ball von der Abwehr bis zum Angriff mit wenigen Ballberührungen, was den Gastgebern einige Probleme bereitete. Und obwohl Jonas Nguyen Hai erst fünf Minuten vor Abpfiff das 5:1 erzielte wurde es noch einmal wacklig. Beim permanenten Dauerdruck wurden allerdings zu viele Möglichkeiten ausgelassen und so kam das 5:2 durch Aaron Smola dann doch ein wenig zu spät. Am Ende trauerte man einer verpassten ersten Hälfte nach, weil im zweiten Durchgang das eigentliche Potenzial zu erkennen war. GG